

Das **Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas** an der Ludwig-Maximilians-Universität München ist eine von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien institutionell geförderten Einrichtung, welche die regionalen Verflechtungen südosteuropäischer und deutscher Kultur und Geschichte erforscht sowie durch Lehre und Fachpublikationen verbreitet. Im Fachbereich **Bibliothek und Archiv** soll zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle

einer Bibliothekarin/eines Bibliothekars (m/w/d)

befristet bis zum 31.12.2023 (Entgeltgruppe 9c, TVöD-Bund, 70 % der regelmäßigen Arbeitszeit) besetzt werden.

Ihre Aufgaben:

- Betreuung einer wissenschaftlichen Spezialbibliothek und eines Archivs
- Erwerbung und Katalogisierung von Print- und E-Medien (Monografien und Fortsetzungswerke sowie Zeitschriften und Zeitungen) nach RDA, darunter auch fremdsprachige Titel aus Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa
- inhaltliche Erschließung von Print- und E-Medien
- Mitarbeit bei der Einführung eines Lokalsystems
- Benutzerbetreuung und Bearbeitung wissenschaftlicher Anfragen, Ausleihe, nationale und internationale Fernleihe, Magazindienst
- Koordination und Durchführung von Erschließungsprojekten im Archiv (Vor- und Nachlässe, Autorenbibliotheken, Karten, Fotografien), sowie Führung von Zugangs- und Inventarverzeichnissen
- Durchführung von Bestandserhaltungsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit für Bibliothek und Archiv
- Fachliche Betreuung von PraktikantInnen, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und ggf. Projektpersonal in Bibliothek und Archiv
- Koordination von Kooperationsprojekten mit Partnereinrichtungen, insbesondere von Digitalisierungsmaßnahmen sowie Einwerbung von Drittmittelprojekten in Zusammenarbeit mit der Bibliotheks- und der Institutsleitung
- Vertretung der Bibliotheksleitung
- Übernahme von Querschnittsaufgaben

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossenes Studium im Bereich Bibliotheks- oder Informationswissenschaft (Bachelor/FH-Diplom) oder auf das Aufgabengebiet bezogene gleichwertige Fähigkeiten und nachgewiesene Erfahrungen
- Kenntnisse von RDA, GND und bibliothekarischen Metadaten
- hohe IT-Affinität und Interesse an aktuellen Entwicklungen, insbesondere im Bereich Digitalisierung
- Kenntnisse in der Anwendung integrierter Bibliothekssoftware und der Verbundkatalogisierung
- sicherer Umgang mit MS Office 365
- hohe Serviceorientierung, Gestaltungsmotivation, Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Bibliothekstagungen
- selbständige, lösungsorientierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein

Darüber hinaus freuen wir uns über folgende Kenntnisse, welche jedoch keine Voraussetzung sind:

- Kenntnisse in der archivarischen Erschließung
- Kenntnisse archivarischer und bibliothekarischer Bestandserhaltungsmaßnahmen
- Kenntnisse in Kalliope und Koha
- Lesekenntnisse einer südosteuropäischen Sprache

Wir bieten:

- eine intensive Einarbeitung
- ein aktives Mitgestalten neuer, innovativer Dienstleistungsangebote und die Möglichkeit zur Verwirklichung eigenverantwortlicher Projekte
- Möglichkeit der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung durch Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeitszeitgestaltung und Möglichkeit zur Vier-Tage-Woche
- 30 Tage Erholungsurlaub (bezogen auf eine 5-Tage-Woche)
- betriebliche Altersvorsorge über den Versorgungsverband bundes- und landesgeförderter Unternehmen (VBLU)
- Job-Ticket-Vergünstigung im ÖPNV

Die Beschäftigung erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung der Mittel im Bundeshaushalt.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse und Beurteilungen, Nachweis über die Erfüllung der formalen Voraussetzungen etc.) sind bis zum **17.1.2021** ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei zu richten an ikgs@ikgs.de.

Begrüßt werden auch Bewerbungen von BerufseinsteigerInnen.

Wir fördern die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern; daher sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz, schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des Sozialgesetzbuches IX besonders berücksichtigt.

Die Bewerbungen werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens verwendet und nach Abschluss des Verfahrens unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Helene Dorfner unter dorfner@ikgs.de.

Dr. Florian Kühner-Wielach
Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas
an der Ludwig-Maximilians-Universität München
www.ikgs.de